

## Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

### 1,5 Millionen Euro für Forschung und Lehre

Düsseldorf - 19.11.12

VON: GFF

19.11.2012 - Die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. (GFFU) und die von ihr verwalteten 23 Stiftungen stellten 2011 für die Förderung von Forschung und Lehre wiederum ca. 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Das gab GFFU-Präsident Prof. Dr. Gert Kaiser anlässlich der Jahresveranstaltung der Gesellschaft im Industrie-Club bekannt.

Das Vereins- und Stiftungsvermögen betrug Ende 2011 fast 33,5 Millionen Euro. Es lag damit um vier Prozent über dem Stand des Vorjahres. Wie Kaiser weiter mitteilte, kann die GFFU auch für das laufende Jahr mit etwa gleichbleibenden Vermögenserträgen rechnen. Damit könne das bisherige Förderniveau weiter beibehalten werden.

2011 wurden vier neue Stiftungen mit einem Gründungskapital von insgesamt 1,125 Millionen Euro in die Verwaltung der GFFU gegeben, 2012 kamen zwei weitere Stiftungen mit einem Kapital von zusammen 3,5 Millionen Euro hinzu. Die GFFU sei damit – so Kaiser – eine der bedeutendsten deutschen Universitäts-Fördergesellschaften und die größte regionale Institution dieser Art.

Auf Beschluss ihres Vorstandes wird sich die GFFU in Kürze mit 300.000 Euro an einer neuen Stiftung beteiligen, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Heinrich-Heine-Universität bei der Unterhaltung eines „Hauses der Universität“ zu unterstützen, das im Herbst 2013 am Schadow-Platz eröffnet werden soll.

Im Rahmen der Jahresveranstaltung wurden traditionsgemäß einige wissenschaftliche Preise verliehen. Den mit 10.000 Euro ausgestatteten „Preis der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf“ erhielt Dr. Verena Keitel-Anselmino, Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie des Universitätsklinikums Düsseldorf, für ihre Habilitationsschrift mit dem Titel "Gallensalztransport und Gallensalz-Signaling in der Leber". Der ebenfalls mit 10.000 Euro ausgestattete Forschungspreis der Dr.-Günther- und Imme-Wille-Stiftung wurde an Dr. Dr. Svenja Caspers, C.O. Vogt-Institut für Hirnforschung der Heinrich-Heine-Universität, vergeben. Ihre Arbeit trägt den Titel "Organisation of the Human Inferior Parietal Lobule based on receptor Architectonics".



(v.l.n.r.) Ehrensator Dr. Dr. h.c. Günther Wille, Dr. Dr. Svenja Caspers, Dr. Verena Keitel-Anselmino, Altrector und Präsident der Freundesgesellschaft, Prof. Dr. Drs. h.c. Gert Kaiser und Rektor Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper (Foto: Jana Bauch/HHU).